

125/141-142

Für das Weitere s. ebenda 236 b Zeile 10-18

"und damit aber gemeine u. H. pundtslüt disenn bericht werdint, wöllindt Söllichs gemeinenn u. H. dryenn pündten unverzogenlich Sampt und sonders, die Jedes habenn zu bericht gschriftlich zu wüssenn und kundt thund und mich daruff ein unuff zwigffliche schnelle gnötigt antwurt dero key: Mt. und f.d. habenn zu bricht Jnn gschrift vernämnen lassenn".

1) s. auch Jecklin/Materialien I 126 (Nr. 589) Pt. 2 bzw. II 212 (Nr. 222)

Kopie, möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtsrates Oswald I. Zurlauben - AH 125, 381-382 und 410 - Blatt 382^v leer

142

1662 Dezember 12.

"ACCORD UNDT VERGLYCH ZWÜSCHEN HAUPTMAN CASPAR BRANDENBERG UND Siner SCHWESTER FR. ELISABETHA BRANDENBERG" [WITWE VON OSWALD WEISSENBACH, ALLE VON ZUG]

s. Zurlaubiana AH 10/112:

Ergänzend dazu lautet die Schlusspassage [betreffend die 1642 für Mailand/Spanien geworbene Kompagnie Brandenburg, an der sich Elisabeth Brandenburg finanziell mitbeteiligt zu sein wähnte] hier in AH 125/142 folgendermassen:

"Namlichen dass Alle forderung undt gägenansprachen, wass albereit die Fr. Elsbetha von Jren bruoder empfangen: und wass er Jren noch wyters, Von der Compagnie wegen schuldig syn möchte, solle uffgehebt, Zalt: Todt und absyn mit deren erlüterung: dass wass für Zallungen Jr Jn dass künfftige, von der Camer Zu Meylandt, flüssig und zuo empfachen syn wurden, Jedem theil halber ervolgen solle, bevorderst aber daruss, die noch restierende schulden, so von der Compagny wegen man schuldig syn mag, bezalt werden; hernacher aber Je und allwegen beede geschwisterte, Oder Jr Erben, den halben theil Verfallender und flüssigen Zallungen Zuo empfachen haben, Jedoch wan derentwegen ettwas abbruch undt costen, dessglychen auch, von Zesamenkhunfften der hauptlütthen, oder Sollicitation wegen umbkosten ergienge, dasselbige, auch Jeder theil Zuo lyden, undt abtragen helfen schuldig syn sölle.

Disen Vorschlag, habendt sy entlich beedersits, fryen ungenötigten willens, für bekhant und mit danckh angenommen: Jn der meynung undt Verstand, dass hiemit sy undt Jre Erben weder vil noch wenig, einan-

deren weder gütlich noch rechtlich zu fordern haben, sondern aller gewesne stritt undt miss Verstand und wass unguots gredt undt gehandelt allerdings Vergessen und uffgebt syn, dessglychen als Nechste bluots Verwandten, einandern für wolbefohlen, lieb und währ halten.

Dessen Zuo wahren urkhundt haben sich die erpetne herren Schidtlüth eigenhendig unterschriben. Ess warend auch hierby gägenwürdig, Fr. Elsbetha Sohn Lütenambt Baschi wyssenbach [=Weissenbach] und dochter[mann]¹ Frantz Heinrich **Schönbrunner**".

[Es folgen die Namen der Schiedsrichter:] H [alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat] **Beat II.** Zurlauben, [alt] Ammann [und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler**, Statthalter [von Stadt und Amt Zug Karl] **Brandenberg** und [alt] Baumeister [der Stadt Zug und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Paul] **Müller**.

1) Schönbrunner war mit Maria Katharina **Weissenbach** verheiratet.

Konzept von Beat II. Zurlauben - AH 125, 411

143

1660 Juni 13., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR WOLFGANG DIETRICH THEODOR] REDING AN
[ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT
BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

"Sein an mich beliebtes hab ich woll empfangen, und gar gärn Vernommen das die falschen Reden wider mich nit von Jederman geglaubt worden, mit den herren praetendenten [- den aus den franz. Diensten entlassenen Obersten und Hauptleuten]¹ des [16]36 Jars zuo tractieren, wirt vonnöten sein das man vor ersten wüsste wie Jhre assignationen standend, und wer der so tractieren soll, anderst glaub ich nit das man tractieren könne, unnd wirt an den praetendenten stehen, die sach also zu Liquidieren, das man mit Jnnen tractieren könne.

was dan unsere kleinodien² antrifft, ist deme also wie der H. Bruder [- Zurlauben betätigte sich bekanntlich im Kleinodienstreit mit Frankreich als Vermittler und Koordinator -]³ schrybt, nit zweiflende das der [franz.] amb[assad]or [Jean De la Barde, sowie die beiden Zürcher Obersten, Johann Jakob] **Rahn** [und Johann Heinrich] **Lochman[n]**, und andere Jnterressiert seyend, unnd wir wägen dess wärts